

KÖNIGS



ERLÄUTERUNGEN

und Materialien

ERFOLG
GARANTIERT !

Interpretation zu
F. Scott Fitzgerald

Der große Gatsby
(The Great Gatsby)

C. Bange Verlag

Vorwort	4
1. F. Scott Fitzgerald: Leben und Werk	6
1.1 Biografie	6
1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	15
1.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	21
2. Textanalyse und -interpretation	29
2.1 Entstehung und Quellen	29
2.2 Inhaltsangabe	33
2.3 Aufbau	48
2.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	54
2.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	65
2.6 Stil und Sprache	72
2.7 Interpretationsansätze	77
3. Themen und Aufgaben	84
4. Rezeptionsgeschichte	90
5. Materialien	96
Literatur	102

1. F. Scott Fitzgerald: Leben und Werk

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1896	St. Paul, Minn. Buffalo	Am 24. September Geburt von Francis Scott Key Fitzgerald, (nach dem Tod von zwei kleinen Mädchen) einzigem Sohn von Edward Fitzgerald und seiner Frau Mollie. geb. McQuillan. Beide sind irischer Abstammung. Die Familie lebt vor allem in Buffalo. Als der Vater dort seine Stellung bei Proctor & Gamble 1908 verliert, kehrt die Familie nach St. Paul zurück.	
1908–10	St. Paul	Besuch der St. Paul Academy.	12–14
1911–13	Hackensack, N. J.	Besuch der Newman School, einer katholischen Privatschule.	15–17
1913–16	Princeton, N. J.	Studium ohne konkretes Berufsziel, Teilnahme an akademischen Clubs, Ehrgeiz und Dandytum. Freundschaft u. a. mit Edmund Wilson und John Peale Bishop. Seine Affäre mit Ginevra King, einem „golden	17–20

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1917–18	Montgomery, Al. New York Montgomery	girl” aus der Chicagoer High Society, endet, als F. im zweiten Studienjahr an einer Prüfung scheitert und Princeton verlässt. Er kehrt im Herbst 1916 zurück, verlässt Princeton aber ohne Abschluss. F. durchläuft die Offiziersausbildung u. a. in Fort Sheridan, Al. Im Juli Begegnung mit Zelda Sayre, Tochter eines hohen Richters in Montgomery. Gegenseitige Faszination. Scribner’s Ablehnung des Manuskripts von <i>This Side of Paradise</i> (noch unter dem Titel <i>The Romantic Egotist</i>) im August. Im Oktober auf Long Island Einberufung für den Einsatz in Europa. Wegen des Waffenstillstands Entlassung und Rückkehr nach Montgomery. Spannungen in der Beziehung. ¹	21–22
1919	New York	F. arbeitet journalistisch und literarisch. Verlobung mit Z. im Frühjahr 1919, dann schwere Konflikte und Bruch.	22/23

1 Dennoch nennt Fitzgerald 1918 „das wichtigste Jahr“ seines Lebens. „Entscheidend für meine Gefühle und mein Lebenswerk. Unglücklich und überschwänglich, aber ein großer Erfolg.“ Nancy Milford, *Zelda*, München: dtv, 1980, S. 35.

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1920	New York Westport, Conn.	Harold Ober wird sein Literaturagent, neben dem Lektor bei Scribner's, Maxwell Perkins, wichtigster Vertrauter des Autors. Scribner's nimmt den überarbeiteten Roman unter Vertrag. Versöhnung mit Z., Heiratspläne. Zelda Sayre und Scott Fitzgerald heiraten am 3. April. <i>This Side of Paradise</i> , im März erschienen, ist ein großer Erfolg. Im September erscheint die Kurzgeschichtensammlung <i>Flappers and Philosophers</i> . Das gemeinsame extravagante Leben bringt Probleme für F.s Arbeit und Gesundheit.	23/24
1921	Europa St. Paul	Aufenthalte von Mai bis Juli in England, Frankreich, Italien, zunächst enttäuschend. Rückkehr nach Montgomery, dann nach St. Paul, wo am 26. Oktober ihr erstes und einziges Kind, das Mädchen Frances Scott (Scottie), geboren wird. ²	24/25
1922	Great Neck ³	Umzug nach Long Island. Der zweite, weniger erfolgreiche	25/26

² F. nennt 1921 ein „schlechtes Jahr, da er nicht gearbeitet habe.“ Milford, S. 78.

³ Schauplatz des *Great Gatsby*.

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1923	Great Neck	Roman, <i>The Beautiful and Damned</i> , und die zweite Kurzgeschichtensammlung, <i>Tales of the Jazz Age</i> , erscheinen. ⁴	26/27
	Paris	Belastung durch Schulden und Erfolgsdruck. ⁵ F. beginnt seinen dritten Roman <i>The Great Gatsby</i> . Misserfolg der Revue <i>The Vegetable</i> in Atlantic City. Im April Abreise nach Paris, Begegnung mit Gerald und Sara Murphy, dann erstmals an die Côte d'Azur.	
1924	St. Raphael	Arbeit am <i>Great Gatsby</i> . Z.s Liebesaffäre mit dem Piloten Edouard Jozan, schwere Ehekrise. ⁶ Abschluss des Manuskriptes und Übersendung an den Verlag Scribner's im Oktober.	27/28
1925	Rom Capri	Arbeit an Druckfahnen. Z. ist krank, F. trinkt. Im April Erscheinen des <i>Great Gatsby</i> in New York. F. trifft Hemingway in Paris, ⁷ gegenseitige Be-	28/29
	Paris		

4 Das Jahr war „bequem, aber gefährlich und zerrüttend“. Milford, S. 86.

5 F. nennt dieses „das schlimmste Jahr, seit ich 19 war, voller schrecklicher Misserfolge und quälender Probleme.“ Sie hatten 36.000 Dollar eingenommen, alles ausgegeben und 5.000 Dollar Schulden. Milford, S. 92.

6 Fitzgerald bezeichnet später diese Affäre als Beginn ihrer Beziehungskatastrophe.

7 Hemingway beschreibt diese Begegnung in seinen Paris-Erinnerungen *A Moveable Feast*. (siehe Kapitel 5, Materialien, S. 101 dieser Erläuterung).

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
	Antibes	wanderung. Z. lehnt Hemingway ab. Sommer an der Riviera. ⁸	
1926	Paris Riviera New York	Erste Verfilmung und Theaterversion des <i>Great Gatsby</i> am Broadway. Kuraufenthalt für Z. in Salies-de-Béarn/Pyrenäen, dann an der Riviera. Im Dezember Rückkehr in die USA.	29/30
1927	Los Angeles Wilmington, Del.	Drehbuch-Vertrag mit United Artists. Finanzielle Probleme, Unlust und Erschöpfung. F.s Affäre mit der Schauspielerin Lois Moran. Ab März wieder gemeinsames Leben mit Z. in einer Villa am Delaware („Elerslie“). Beide schreiben, Z. nimmt Ballettunterricht. Ruhelosigkeit.	30/31
1928	Paris USA	Scottie geht in Paris zur Schule, F. nimmt Boxunterricht, Z. trainiert bei Madame Egorowa für eine Ballettkarriere. Z. wird auch literarisch ermutigt, was F. zu verhindern sucht. Seine Arbeit am vierten Roman stockt. ⁹	31/32

8 F. bezeichnet das Jahr als „nutzlos, beschämend, unergiebig bis auf 30.000 Dollar für vorjährige Arbeit. Abscheu vor mir selbst. Gesundheit dahin.“ Milford, S. 105.

9 „Alkohol und allgemeines Unbehagen. Allgemeine Ziellosigkeit und Langeweile. – Verhängnisvoll. In keinerlei Hinsicht ein echter Fortschritt, habe es mir mit Dutzenden von Leuten verdorben.“ Milford, S. 124.